

Postulat «Zwischennutzung»

Inhalt

Der Gemeinderat wird aufgefordert, zu prüfen, wie in der Gemeinde Wettingen Zwischennutzungen (Umnutzen, Nachnutzungen) gefördert und umgesetzt werden können.

Objekte:

- Vorübergehend leerstehende Räume aller Art
- Gebäude, welche vor einer Gesamtsanierung oder einem Rückbau stehen
- Baulücken
- Industriebrachen
- Gärten und Grünflächen vor einer Umnutzung

Typische Nutzerinnen- und Nutzergruppen sind:

- Veranstalterinnen und Veranstalter
- Kulturschaffende
- Gastronominnen und Gastronomen
- Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer / Start-Ups
- Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers / Quartierorganisationen
- Anbieterinnen und Anbieter von Angeboten für Kinder
- Anbieterinnen und Anbieter von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene
- Soziale Dienste
- Wildpflanzen und Getier (Biodiversität)

Die wichtigsten Dienstleitungen wären:

- Raumbörse (digital): Anbieterinnen und Anbieter - Nutzerinnen und Nutzer.
- Bereitstellung von Informationen zur Zwischennutzung: Grundlagen, Bewilligungen Ökologie etc. (digital)
- Beratung für Einzelfälle

Begründung

In Wettingen besteht eine rege Planungs- und Bautätigkeit; diese wird für längere Zeit anhalten. Bauvorhaben können oft nicht zeitnah umgesetzt werden, was bedeutet, dass in der Zwischenzeit Gebäude und Flächen ungenutzt bleiben. Da keine zentrale Anlaufstelle besteht, finden Anbietende und potentielle Nutzende nicht zueinander. Neben Gründen der Nachhaltigkeit (Wirtschaft / Gesellschaft / Umwelt) ergeben sich mit der Nutzung zahlreiche Vorteile für einerseits die Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften und Flächen sowie andererseits für die Bevölkerung.

Beispiele:

- Raumbeschaffung für Notlagen, insbesondere Wohnmöglichkeiten für Geflüchtete und von Wohnungsverlust Betroffene
- Ertragsverbesserung gegenüber Leerstand
- Vorbeugen gegen Vandalismus, Besetzung und Littering
- Überbrückung von Entwicklungsphasen
- Standortaufwertung eines Areals
- Inspiration und Experimentierfeld für zukünftige Nutzungen
- Wegbereitung für dauerhafte Umnutzungen
- Nachhaltige Alternative zum Bauen auf der grünen Wiese
- Temporäre Befriedigung lokaler Bedürfnisse und Defizite (in Kultur, Bildung, Versorgung, Soziokultur, Jugend, Alter, Biodiversität)
- Nährboden für betriebliche Neugründungen (Start-Up-Funktion)
- Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Nischen für kulturelle und kreativwirtschaftliche Entfaltung und Produktion
- Räume und Flächen für Experimente und Innovation
- Förderung neuer Tätigkeitsformen und der Selbstorganisation
- Beleben des Quartiers, Förderung von Begegnung und lebendigen Nachbarschaften

<http://www.zwischennutzung.ch/zwischennutzung/de/leitfaden-10400.html>

<http://www.zwischennutzungenbasel.ch/>

Eingereicht am 08.09.2022

Christa Camponovo, Einwohnerrätin und Mitunterzeichnende

M. Lind
A. Meyer
Haller

CC
A. 3URGER

A. Camponovo